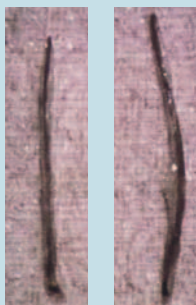


Alpecin wird nicht verboten, aber ...

Verbraucherschützer verlangen mehr Aufklärung über Coffein

Die Sensibilität beim Thema Coffein hat zugenommen – und das nicht erst seit der jüngsten Geschichte einer Frau aus Wellington/Neuseeland. Sie hatte durch die Folgen übermäßigen Konsums einer coffeinhaltigen Cola heftige Diskussionen ausgelöst. Verbraucherschützer in Deutschland verlangen jetzt Aufklärung und Warnhinweise. Der Hersteller des bekannten Coffein-Shampoos Alpecin überlegt bereits, noch deutlichere Anwendungshinweise auf der Verpackung anzubringen.



Haar ohne Coffein
Haar mit Coffein

Laborstudie mit menschlichen Haarwurzeln, veröffentlicht im International Journal of Dermatology, 2007/46

Der In-vitro-Vergleich zweier Haarwurzeln zeigt unter dem Mikroskop sogar bis zu 40 % Wachstumssteigerung

Warum gerät Coffein zunehmend ins Visier der Öffentlichkeit? Weil mit Coffein tatsächlich nicht zu spassen ist. Es handelt sich um einen



Die Alpecin-Rezeptur enthält Coffein, das schneller als andere Wirkstoffe durch die Haut bis zum Haarfollikel vordringt

effektvollen Wirkstoff der Medizin, wie viele aktuelle Studien belegen. Nur wenn die wirksame Substanz richtig dosiert wird, kann sie ihre positiven Wirkungen entfalten. Zum Beispiel kann es vor bestimmten Lebererkrankungen oder Diabetes schützen.

Nicht nur in der Medizin ist Coffein wirksam. Es fördert nachweislich auch den Haarwuchs. Die wachstumsfördernde Wirkung entsteht in der Haarwurzel selbst, wo das Alpecin-Coffein erblich und hormonell bedingte Wachstumsstörungen verhindert.

Zuvor wurde in wissenschaftlichen Studien nachgewiesen, dass bei Alpecin der Coffein-Anteil richtig eingestellt ist. «Die exakte Coffein-Beimischung ist für die Wirkung

entscheidend. Mehr wäre kontraproduktiv, weniger wäre wirkungslos», so Laborchef Dr. A. Klenk.



Das Alpecin Coffein-Shampoo erhalten Sie in Supermärkten, Apotheken, Drogerien und Coiffeursalons (Fr. 7,60, unverbindliche Preiseempfehlung)

